

zuständig: Fachbereich 10 / Zentrale Steuerung und Personal		
Antrag Nr. 176 der FAB und Freie-Fraktion: Digitalisierung beschleunigen, Verwaltungsinformatiker ausbilden		
<u>Beratungsfolge:</u>		
Datum	Gremium	
29.01.2024	Haupt- und Finanzausschuss	nicht öffentlich
05.02.2024	Stadtrat	öffentlich

Vortrag:

Mit Schreiben vom 10.01.2024 hat die Fraktion FAB und Freie folgenden Antrag gestellt:

Die Fraktion FAB und Freie beantragt, in den kommenden 5 Jahren jährlich (im Schnitt) eine Anwärterin der Verwaltungsinformatik (Beamte QE 3) anzuwerben und auszubilden, um damit die Digitalisierung zu beschleunigen und letztendlich Kosten zu sparen. Das Personalentwicklungskonzept ist entsprechend fortzuschreiben. Die benötigten Haushaltsmittel und Stellen sind in den HH- und Stellenplan einzuplanen.

Begründet wurde der Antrag mit Studien der KGSt und des Nationalen Normen-kontrollrats, die davon ausgehen, dass sich durch Prozessdigitalisierung ein Potential für Kosteneinsparungen von etwa 30 % ergibt und dieses Potential aktuell in der Stadt Hof nicht annähernd ausgeschöpft wird. Auch im Hinblick auf den allgegenwärtigen Fachkräftemangel müsse in Prozessautomatisierung investiert werden. Dazu benötige man fachkundiges Personal, das sowohl in der Welt der IT als auch der Verwaltung kompetent ist. Die beiden Hofer Hochschulen bieten seit mehr als 20 Jahren gemeinsam den Studiengang Verwaltungsinformatik an, in dem die Studierenden genau für die Schnittstelle zwischen Verwaltung und IT ausgebildet werden. Auf dem Markt gibt es zu wenige Verwaltungsinformatiker und die Behörden werben sich die IT-Experten untereinander ab. Angesichts vieler Unwägbarkeiten sollten jedes Jahr zwei Stellen eingeplant und ausgeschrieben werden, um bei entsprechend guter und aussichtsreicher Bewerberlage auch tat-sächlich zwei Personen einstellen zu können und damit insgesamt auf 5 erfolgreiche Absolventinnen in 5 Jahren zu kommen. Insgesamt sind für die Ausbildung eines Anwärters im Laufe der dreijährigen Ausbildungszeit etwa 80 T € an haushaltswirksamen Kosten zu veranschlagen. Mit Blick auf das o.g. Einsparpotential amortisiert sich diese Investition aber innerhalb kürzester Zeit. Für die Ausgaben im Jahr 2024 hätte der Beschluss (mit Ausnahme von etwa 10 T € Anwärterbezügen im Herbst 2024) keine Auswirkungen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 15.01.2024 bekannt gegeben (Ifd. Nr. 959) und dem Fachbereich Zentrale Steuerung und Personal (FB 10) zur weiteren Bearbeitung zugeleitet.

Dazu ergeht folgende Stellungnahme:

Für den Studiengang 2023 / 2026 wurde in der Stadt Hof ein Verwaltungsinformatiker eingestellt, der derzeit sein duales Studium absolviert.

Nach dem bestehenden Stellenplan gibt es innerhalb der Stadt Hof derzeit keine freien Stellen für Verwaltungsinformatiker. Erst in den nächsten Jahren wird hier voraussichtlich eine entsprechende Stelle im Fachbereich 12 (Datenverarbeitung, Kommunikation, Netze) frei werden. Die Verwendung von Verwaltungsinformatikern außerhalb des Fachbereiches 12 bzw. des Fachbereiches 10 (Zentrale Steuerung und Personal, Team Digitalisierung) ist differenziert zu betrachten.

Hier würden Verwaltungsinformatiker mit den breit ausgebildeten allgemeinen Verwaltungsbeamten der 3. QE konkurrieren (die nahezu in allen Fachbereichen eingesetzt werden können). Demgegenüber weist die Ausbildung zum Verwaltungsinformatiker so hohe Informatikanteile aus, die vielfach im Einsatz außerhalb der Fachbereiche 10 und 12 nicht benötigt werden (dies gilt im Normalfall auch bei einem Fortschreiten der Digitalisierung in der Stadtverwaltung).

Der Fachbereich 12 hat grundsätzlich seine Bereitschaft für eine regelmäßige Ausbildung in den nächsten Jahren erklärt, sofern es Bewerber gibt (dies aber immer mit dem Hintergrund, dass es derzeit in der Verwaltung laut Stellenplan für diese nach ihrem Studium keine freien Stellen gibt). Letztlich würde die Stadt Hof ausbilden und hätte keine entsprechenden Stellen anzubieten – mit der Folge, dass die Verwaltungsinformatiker sich bei anderen Dienstherrn eine Stelle suchen (müssen).

Zu beachten ist deshalb, dass es mit fünf Anwärtern der Verwaltungsinformatik zu je 80.000 € nicht getan ist. Vielmehr wären hier dauerhaft fünf Stellen der 3. QE im Stellenplan bzw. Haushalt festzuschreiben.

Für den Stellenplan 2024 wurde ein Antrag für eine Stelle im Team Digitalisierung gestellt, die für einen Verwaltungsinformatiker möglich wäre (eine Besetzung bzw. Ausbildungsbeginn wäre derzeit für 2024 noch denkbar). Die Vorberatung dieses Antrages wird in einer der nächsten Sitzungen des Personalausschusses stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt von den Ausführungen zustimmend Kenntnis. Die weitere Beratung erfolgt im Personalausschuss (vorberatend) bzw. im Stadtrat (Beschluss) zum Stellenplan 2024.

In die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 29.01.2024 zur Vorberatung und in die Sitzung des Stadtrates am 05.02.2024 zur Bekanntgabe.

Hof, 23.01.2024
Stadt Hof
in Vertretung

Bier
Bürgermeisterin